

# 23.10.2013: 25 Jahre Partnerschaftskomitee Eningen unter Achalm

## Besuch des Europäischen Parlaments in Straßburg



Anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums besuchte das Partnerschaftskomitee Eningen am 23.10.2013 das Europäische Parlament. Neben einer Besichtigung des beeindruckenden Gebäudekomplexes stand eine Fragestunde mit Frau Heide Rühle, Europaabgeordnete von der GAL. Anschließend konnte man von den Zuschauerrängen aus dem spärlich besetzten Plenum, in dem auch Frau Ashton anwesend war, bei der Aussprache über die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union lauschen.

Pünktlich um 9.00 Uhr fuhr der Bus in Richtung Straßburg los. Trotz schlechten Wetters erreichten wir um die Mittagszeit wohlbehalten Hoenheim, wo wir unser Mittagsmahl zu uns nahmen. Pünktlich um 14.30 Uhr trafen wir, gut gesättigt, am EU-Parlament ein. Die Mitarbeiterin von Frau Rühle, nahm uns in Empfang und erklärte uns die Sicherheitsregeln des Hauses. Nach einer Personenkontrolle wie vor einem Flug wurden wir in das Innere des Gebäudes eingelassen. Selbst eine Nagelfeile durfte nicht in die heiligen Hallen mitgenommen werden und auf keinen Fall der Eninger Ausweis, das Häble. So erreichten wir einen Raum in der typisch blauen Ausstattung, wo dann auch Frau Rühle so einiges über die Arbeit des EU-Parlamentes erzählte und unseren Fragen Rede und Antwort stand.

Sie warnte uns jedoch bereits im Vorfeld, keine überzogenen Erwartungen an die Präsenz der Abgeordneten zu haben, da ein Abstimmungs-marathon hinter dem Plenum läge und viele der Kollegen nun in ihren Ausschüssen weiter tagen würde. Interessant war auch die Aussage über den monatlichen Umzug des Parlaments von und nach Brüssel. Es sind hier einfach die nationalen Befindlichkeiten Frankreichs, die diesen Modus haben wollen, wohl wegen ihrem Image. Logistische und kostenmäßige Probleme, die in einem Industrieunternehmen als undenkbar erscheinen würde, werden auf politischer Ebene einfach in Kauf genommen. Europa steht in manchen Bereichen noch am Anfang.

Nach einigen Erinnerungsfotos vor den Flaggen der EU-Länder brachte uns der Chauffeur durch das Kinzigtal über Schramberg und Rottweil zurück nach Eningen, wo wir um 20.45 Uhr wieder wohlbehalten ankamen. Es war eine interessante Fahrt und mit Sicherheit auch eine ebensolche Erfahrung im EU-Parlament.